

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Tino Müller, Fraktion der NPD

Ärztemangel im Uecker-Randow-Kreis

und

ANTWORT

der Landesregierung

Laut dem Chef der Kassenärztlichen Vereinigung des Landeskreises Uecker-Randow, sind von den 92 niedergelassenen Ärzten im Kreis 19,6 Prozent über 60 Jahre. Davon sind allein im Einzugsbereich Pasewalk fünf Mediziner über 65 Jahre.

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur derzeitigen Situation der ärztlichen Versorgung im stationären sowie im ambulanten Bereich im Uecker-Randow-Kreis vor?

Die ambulante und stationäre ärztliche Versorgung im Kreisgebiet Uecker-Randow ist nach Maßgabe der sozialrechtlichen Vorgaben insgesamt als bedarfsgerecht zu bezeichnen.

2. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über die jeweiligen Fachgebiete der 92 niedergelassenen Ärzte sowie der in den Krankenhäusern beschäftigten Mediziner vor?
Wenn ja, bitte detailliert auflisten!

Niedergelassene Ärzte		von niedergelassenen Ärzten angestellte Ärzte
Hausärzte:	47	3
Fachärztliche Internisten:	6	
Kinderärzte:	2	2
Anästhesisten:	2	
Augenärzte:	4	
Chirurgen:	5	
Frauenärzte:	7	1
HNO-Ärzte:	1	2
Hautärzte:	3	
Nervenärzte:	4	
Orthopäden:	4	
Urologen:	2	
Radiologen:	1	
Psychotherapeuten:	4	

In den im Landkreis Uecker-Randow vorhandenen Krankenhäusern AMEOS Diakonie-Klinikum Ueckermünde und Asklepios Klinik Pasewalk sind folgende Fachgebiete vorhanden:

AMEOS Diakonie Klinikum Ueckermünde:

Chirurgie, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, Innere Medizin, Kinderheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.

Asklepios Klinik Pasewalk:

Chirurgie, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, HNO-Heilkunde, Innere Medizin, Kinderheilkunde, Neurologie, Urologie.

3. Sieht die Landesregierung eine derzeitige oder zukünftige Unterversorgung bei den Kinderärzten, den HNO-Ärzten sowie den Urologen im Landkreis Uecker-Randow?
Wenn nein, bitte begründen!

Nein. Die Versorgungssituation im Bereich der Kinderärzte, HNO-Ärzte und Urologen hat sich nach dem Bedarfsplan, den der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen erstellt, soweit verbessert, dass dort für diese Fachgebiete eine Zulassungssperre ausgesprochen werden musste.

4. Welche Aktivitäten unternimmt die Landesregierung, neben dem sogenannten Masterplan zur künftigen flächendeckenden ärztlichen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern, um speziell im Uecker-Randow-Kreis dem gegenwärtigen Ärztemangel entgegenzuwirken?

Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung obliegt nach § 105 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch den Kassenärztlichen Vereinigungen, die lediglich unter der Rechtsaufsicht des Landes stehen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

5. Der Kreistag Uecker-Randow rief auf einer Tagung im Dezember 2006 einen Ausschuss zur Sicherung der zukünftigen flächendeckenden medizinischen Versorgung im Landkreis Uecker-Randow ins Leben. Seitdem war von der Arbeit des Ausschusses nichts zu hören. Liegen der Landesregierung Informationen über bisherige Erfolge und Aktivitäten dieses Ausschusses vor?
Wenn ja, welche?

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse über diesbezügliche Aktivitäten des Kreistages Uecker-Randow vor.

6. Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung des Medizinischen Versorgungszentrums an der Pasewalker Asklepios Klinik für den gesamten Kreis Uecker-Randow?

Das Medizinische Versorgungszentrum Vorpommern GmbH leistet einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden und wohnortnahen ambulanten medizinischen Versorgung im Landkreis Uecker-Randow.

7. Der Chef der Kassenärztlichen Vereinigung des Landkreises Uecker-Randow meinte in der Haffzeitung vom 24. August 2007: „Trotz des Medizinischen Versorgungszentrums an der Pasewalker Asklepios Klinik konnte die Lage nicht verbessert werden.“
Wie beurteilt die Landesregierung diese Aussage?

Der Landesregierung sind ein „Chef der Kassenärztlichen Vereinigung des Landkreises Uecker-Randow“ ebenso wenig bekannt wie dessen Aussagen.

8. Mit Stand vom 31.12.2006 waren insgesamt 233 ausländische Ärztinnen und Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigt. Wie viele davon sind im Landkreis Uecker-Randow beschäftigt (bitte detailliert nach Nationalität und Beschäftigungsort auflisten)?

Die Landesregierung erhebt hierzu keine Daten.

9. Laut sogenanntem Masterplan zur künftigen Sicherung der flächendeckenden ärztlichen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern wurden speziell für polnische Ärztinnen und Ärzte in Zusammenarbeit zwischen Landesprüfungsamt für Heilberufe, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Informationsmaterial über die erforderlichen Genehmigungsverfahren erarbeitet. Dieses Material wird polnischen Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung gestellt. Wird ein vergleichbarer Aufwand vonseiten des Landesprüfungsamtes für Heilberufe, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung betrieben, um die mehr als 10.000 deutschen Mediziner im Ausland anzuwerben?

Von den dafür zuständigen Behörden des Landes werden allen an einer Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern interessierten Ärztinnen und Ärzten die dafür erforderlichen Informationen zur Verfügung gestellt.

10. Welche Aktivitäten unternimmt die Landesregierung, um die mehr als 10.000 deutschen Mediziner, die derzeit im Ausland tätig sind, für eine Tätigkeit in Mecklenburg und Vorpommern zu gewinnen?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.